

Am Donnerstag der nächsten Woche werde ich in Frankfurt am Main die Internationale Automobilausstellung eröffnen. Dies ist in diesem Jahr eine besondere Ausstellung, denn wir wollen sehen, in welcher Weise sich die Konjunktur und wirtschaftliche Lage der Automobilindustrie entwickelt. Für Deutschland ist das von besonderer Bedeutung, denn jeder siebente Arbeitsplatz in Deutschland hängt mit dem Automobilbau zusammen.

Aus diesem Grunde hat in unserem Konjunkturprogramm die Automobilwirtschaft auch eine besondere Rolle gespielt. Mit der Umweltprämie ist es uns gelungen, eine Brücke für die Facharbeiter und Meister in den Automobilbetrieben zu bauen, denn wir haben damit die Inlandsnachfrage gestärkt. Gleichzeitig ist es gelungen, die Flottenqualität bezüglich der Umweltverträglichkeit unserer Autos in Deutschland deutlich zu verbessern. Dieser Effekt zeigt und weist in die Zukunft.

Natürlich arbeiten die Hersteller der Automobile immer weiter an der Verbesserung der Umweltqualität und der Umweltparameter unserer Autos. Dennoch sind der Entwicklung effizienter Verbrennungsmotoren ganz natürliche physikalische Grenzen gesetzt. Deshalb geht es vor allen Dingen auch darum, das Auto fast wieder neu zu erfinden, nämlich völlig neue Antriebstechnologien zu entwickeln.

Auch hier hat unser Konjunkturprogramm einen Schwerpunkt gesetzt. Mit einer halben Milliarde Euro unterstützen wir die Entwicklung alternativer Antriebstechnologien. Die Bundesregierung hat auch ein Konzept verabschiedet, in welcher Weise wir die Elektroautos in Deutschland einführen wollen. Wir haben das Ziel, bis 2020 mindestens eine Million Elektromobile in Deutschland auf der Straße zu haben. Das ist ehrgeizig, aber es ist auch notwendig, denn überall auf der Welt wird an alternativen Antriebstechnologien gearbeitet.

Deshalb wird es in den nächsten Jahren darum gehen, ob Deutschland – ähnlich wie am Anfang des 20. Jahrhunderts, als wir das Auto erfunden haben – wieder eine führende Rolle bei den Automobilen der Zukunft spielen wird. Dies wollen wir, und dafür setzen wir uns ein.

Die Bundesregierung kann natürlich nur die Rahmenbedingungen setzen. Insgesamt wird es darauf ankommen, dass die Hersteller unserer Automobile hier neue Wege einschlagen und gegebenenfalls auch miteinander gute Kooperationen finden. Ein besonderer Schwerpunkt wird natürlich die Entwicklung von Batterien sein. Hieran wird im Augenblick mit Hochdruck gearbeitet, und ich hoffe, dass Deutschland dabei eine führende Rolle spielt.

Auf meinem Rundgang auf der Internationalen Automobilausstellung werde ich mich informieren, vor allem was „Made in Germany“ in der Automobilindustrie zu bieten hat. Ich bin zuversichtlich, dass Deutschland auch in Zukunft ein wichtiger und anerkannter Exporteur von Automobilen ist und dass unsere Fahrzeugflotte hier in der Bundesrepublik Deutschland moderner und umweltverträglicher wird.

Mobilität bleibt ein zentrales Bedürfnis der Menschen. Das ist richtig. Aber wir können es besser mit der Umweltverträglichkeit verbinden. Daran arbeiten wir, und dabei hilft die Bundesregierung mit.